möchte ich nur die Statue des berühmten Juristen Azuni auf der Piazza d'Azuni; auch bezüglich der 15 Kirchen ist kaum etwas zu erwähnen. — Auch die nächste Umgebung ist recht uninteressant. Von der Universität und ihren naturwissenschaftlichen Sammlungen, Altertumsmuseum und Bibliothek später. — Ein ganz hübsches kleines Theater (Politeanea Verdi) besitzt die Stadt. Gestern abend gab man „L'altero periculo“, eine mäßige Liebesgeschichte. Die Leute spielten indes recht gut. Jedenfalls war es eine gewisse Leistung, von 9—12 dort putzgepeinigt stillzusitzen, zumal einige mäßige Bierfiedler die Pausen durch sog. Musik ausfüllten. Ueberhaupt ist Musik — zumal ganz unmotivierte (Walzer!) — während der Pausen eines Dramas Unsinn, und der alte Horatius hat ganz recht, wenn er in seiner „ars poetica“ sagt:

„ne quid intercinat actus!“

Sassari, den 7. Juni.

Heißes Wetter. Eine kleine Exkursion nach Osten. Hier bei Sassari sieht man fast nur Kakteen ohne Dornen. — Abends war auf der Piazza d'Italia Militärkonzert (publike): leider unerwarteter Weise sehr geringe Musik. Das vornehme Sassari trägt da seine Wämser zur Schau. — Die Umgebung von Sassari gefällt mir immer weniger. —

Sassari, den 9. Juni.

Gestern in der heißen Mittagssonne Exkursion ostwärts durch die Olivenpflanzungen. An den Scabiosen flogen munter Zygaeniden und zwar *Zygaena corsica* B., die nicht selten ist (ausschließlich auf Corsica und Sardinien). Abends gab man Sardous „Madame Sans-Gêne“ — als „Neuheit“ —. Heute zeigte uns der Herr Direktor die Universitätsbibliothek und gab uns die Erlaubnis, den Lesesaal sowie das für die Herren Professoren reservierte

Zimmer mit der wertvollen Sammlung sardischer Literatur zu benutzen, wofür an dieser Stelle meinen Dank zu sagen ich nicht umhin kann.

Von unserem freundlichen Oristanoer Bekannten erhielten wir leider die Nachricht, daß er in schlimmer Weise an der Malaria erkrankt ist, die in Oristano, Cabras und speziell in S. Giusta zu Hause ist. — Die immense Wärme hier hält beständig an, beständig prächtiger blauer Himmel, seit Wochen kein Regen. —

(Fortsetzung folgt).

Bitte um Auskunft über die Raupen-Gewohnheiten der Feuerfalter (Chrysophaniden).

Ich muß annehmen, daß unsere besten festländischen Lepidopterologen etwas Genaueres über die Entwicklungsgeschichte und die Gewohnheiten der Raupen unserer gewöhnlichen Feuerfalter (*Chrysophanus hippothoe* L., *Chr. virgaureae* L., *Chr. dorilis* Hufn. und *Chr. amphidamas* Esp.) wissen. Ich kann keine Nachrichten oder Literatur-Nachweise darüber erhalten, vermute aber, daß sich vieles ergeben wird, wenn ich weiß, an wen ich mich zu wenden oder welche Bücher ich nachzuschlagen habe. Würden einige Lepidopterologen die Güte haben, mich hierüber zu informieren? Ich brauche diese Angaben für ein Kapitel über „die Familien-Gewohnheiten der Feuerfalter-Raupen“, in welchem die Unterschiede und Aehnlichkeiten in den larvalen Gewohnheiten dieser Gruppe behandelt werden sollen. Jede Unterstützung wird dankbarst entgegengenommen von

J. W. Tutt,

119 Westcombe Hill, Blackheath, London, S. E.

Vereins-Tauschstelle Wien.

Nach Erledigung aller Tauschsendungen verlasse ich Wien und bleibe bis Mitte September abwesend.

Jene Herren, die sich in der nächsten Saison wieder am Tausche beteiligen, wollen, wie dies bisher geschehen, seltener oder neue Arten bis Mitte September anmelden. Briefe etc. erhalte über Wien.

H. Hirschke, k. k. Hauptmann,
Wien IV, Weyringergasse 13.

Suche

mit Käfersammlern aller Länder in Tauschverbindung zu treten.

Hugo Latzel, Bachhalter,
Mähr.-Schönberg.

Original-Ausbeute

eingetroffen am 6. d. M. ca. 2000 Stück unbestimmte Käfer aus Süd-Brasilien. Die Sendung enthält einen grossen Artenreichtum, darunter 10 Stück *Macropus longimanus*, mehrere *Strategus antaeus* etc., jedoch auch viele Doubletten und 6 Stück grosse Vogelspinnen in Formalin. Halber Zeitmangel gebe ich den ganzen Posten für den sehr niedrigen Preis von 200 M. ab.

Stefan Tschakert, Tetschen a. E.,
Lindenstr. (Böhmen).

Biete an:

Puppen von *S. pinastri* 0,80, *B. quercus* 0,75, Raupen von *B. monacha* 0,15, (100 1 M.), *A. caja* 0,40, *B. dispar* 0,25. *M. neustria* 0,15 (100 1 M.), *B. monacha* ab. nig. 0,40 M. per Dtzd., 2 Dtzd. *Gentropus typhoeus*, à 0,80 M.

Hafelbacher, Brandenburg a. H., Kurstr. 68.

Sofort in Anzahl abgebar:

Kräftige Puppen von *Mel. didyma*, à Dtzd. 80 Pf., von *Thecla spini*, à Dtzd. 70 Pf.

Raupen von *S. pavonia*, à Dtzd. 25 Pf., in 14 Tagen erwachsene Raupen von *Colias myrmidone*, à Dtzd. 1,20 M., später Puppen, à Dtzd. 1,60 M. Porto usw. extra. 30 Pf.

Anton Fleischmann, Kumpfmühl K. 9
bei Regensburg.

Eier von *Sm. ocellata*, Dtzd. 10 Pf. Porto 10 Pf.

Puppen vom *Lim. sibilla*, à Dtzd. 50 Pf. Porto extra.

Franz Roll, Tübingen.

Raupen: *Cat. elocata*, Dtzd. 80, electa 120 Pf.

Puppen: *elocata*, Dtzd. 120, *electa* 180. Etwas später Eier von *G. quercifolia*, 25 Stück 20, *populifolia* 80, *O. pruni* 40, voraussichtlich auch Eier von *P. matronula* 25 St. 150 Pf. ausser Porto und Verpackung.

F. Hoffmann, Winzenberg
b. Koppitz.

Cat. lupina-

Puppen, gesund und kräftig, St. nur 2,50.

Acr. alui

Puppen, eingesp. in Torfsch., St. 1 M. Versand nur Nachnahme.

J. Andorff, Hamburg 4.

Ende Juni, aufangs Juli:

Col. myrmidone H. Gen., Raupen 120, Puppen 160 Pf. per Dtzd. gebe ab in Anzahl. P. und P. 30 Pf.

Max Sälzl, Regensburg, Hohlweg 9.

Räupchen: *Sat. pyri*, Dtzd. 50 Pf.

Raupen: *Agl. tau* 50 Pf., *Sat. pavonia* 40, *Hem. scabiosae* 1,20 M. per Dtzd.

Puppen: *Taeniocampa populeti*, Dtzd. 3,50 M., *Troch. melanocephala*, à Stck. 2,— Mk. Liste über Zuchtmaterial gratis und franko.

Ernst A. Böttcher,

Naturalien- und Lehrmittel-Anstalt,
Berlin C. 2, Brüderstr. 15.

Matronula-Eier,

Dtzd. 1 M. und *A. luna*, Dtzd. 30 Pf., sicher befruchtet, sofort abzugeben.

Erhielt kürzlich eine Paarung von *ocellata* ♀ × *tiliae* ♂ (14 Std.) und gebe, wenn ich überzeugt bin, dass die Eier befruchtet sind, einige Dtzd. davon ab. Bitte um Angebot. Wäre auch dankbar, zu erfahren, ob eine derartige Kopula schon erzielt wurde.

Adalbert Ebner, Lehrer, Kempten K. 129,
(Bayern).

Aglia tau-Räupchen

per Dtzd. 35 Pf. Porto und Verpackung 30 Pf. Sofort abzugeben. Nachnahme.

Apoth. F. Kümmell, Melsungen.

12 Dtzd. Raupen von *G. quercifolia*, à Dtzd. 1 M. Packung und Porto wie üblich. Eier von *S. tiliae*, Dtzd. 0,10 M. Tausch erwünscht.

P. Krusche, Cottbus, Carlstr. 14.

Auth. roylei-Eier

gebe ab, das Dutzend 2 Mark. Voreinsendung oder Nachnahme bevorzugt. Auch Tausch gegen Eier von *matronula*, *flava*, *hera* u. a. gute Arten.

Robert Dietzius, Bielitz, Oesterr. Schles.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Tutt James William

Artikel/Article: [Bitte um Auskunft über die Raupen-Gewohnheiten der Feuerfalter \(Chrysophaniden\). 68](#)